

Im Jahre 1992 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Axel Beer (Münster)

Vorbemerkung

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden. Erwähnt sei noch, daß von den hier aufgelisteten Arbeiten mehr als ein Drittel der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt war, in der z. Zt. rund 1.100 Arbeitsprojekte erfaßt sind.

Nachtrag 1990

Frankfurt a. M. Hochschule für Musik. Andreas Odenkirchen. Die Konzerte Joseph Haydns. Untersuchungen zur Gattungstransformation in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

München. Institut für Musikwissenschaft. Franz Körndle: Das zweistimmige Notre-Dame-Organum »Crucifixum in carne« und sein Nachleben in Erfurt.

Nachtrag 1991

Frankfurt a. M. Musikwissenschaftliches Institut. Gudrun Fydrich: Fantasien für Klavier nach 1800.

München. Institut für Musikwissenschaft. Claus Bockmaier: Entfesselte Natur in der Musik des 18. Jahrhunderts. □ Rainer Fabich: Musik für den Stummfilm. Analysierende Beschreibung ausgewählter Beispiele.

Berichtigung 1991

Die Dissertation von Herrn Dr. Hartmut Wecker ist irrtümlich zweimal verzeichnet worden — Marburg ist richtig und Gießen zu streichen!

1992

Augsburg. Winfried Bönig: Die Kantaten von Johann Caspar Simon — Ein Beitrag zur Geschichte der evangelischen Kirchenmusik um 1740. □ Dorothea Hofmann: Die Rhithmorum Varietas des Johann Werlin aus Kloster Seon.

Basel. Lorenz Welker: Studien zur musikalischen Aufführungspraxis in der Zeit der Renaissance ca. 1300 bis 1600.

Bayreuth. keine Promotion

Berlin. Humboldt-Universität. Sebastian Klotz: Rhetorisches Verständnis von Musik. Geschichte, Genre, Theorie und Kommunikationsform in der englischen Musik um 1600.

Berlin. Freie Universität, Fachrichtung Musikwissenschaft. Hans-Joachim Hinrichsen: Untersuchungen zur Entwicklung der Sonatenform in der Instrumentalmusik Franz Schuberts. □ Norbert Meurs: Neue Bahnen? Aspekte der Brahms-Rezeption 1853 bis 1868.

Berlin. Freie Universität, Fachrichtung Vergleichende Musikwissenschaft. keine Promotion

Berlin. Hochschule der Künste. Rudolf Weber: Musikalische Autonomie und Textbezug in Vokalwerken von strenger Satztechnik — eine musiksemantische Untersuchung zu Bach und den Seriellen.

Berlin. Technische Universität. Friedemann A. Sallis: An Introduction to the early works of György Ligeti.

Bochum. Andreas Mielke: Untersuchungen zur Alternativ-Orgelmesse.

Bonn. Joanna Cobb-Biermann: Die Sinfonien des Johann Samuel Endler. □ Martin Erdmann: Untersuchungen zum Gesamtwerk von John Cage. □ Annegret Fauser: Der Orchestergesang in Frankreich zwischen 1870 und 1920. □ Marie-Louise Maintz: Studien zur Schubert-Rezeption Robert Schumanns in der Instrumentalmusik. □ Hildegard Malcomess: Die Opéra-minutes von Darius Milhaud. □ Hermann Schwedes: »Musikanten und Comödianten, eins ist Pack wie das andere« — Die Lebensformen der Theaterleute und das Problem ihrer bürgerlichen Akzeptanz. □ Frank Sielecki: Das Politische in den Kompositionen von Helmut Lachenmann und Nikolaus A. Huber □ Ramona Sirch: Musik in der Deutschen Welle, dargestellt am Beispiel des Deutschen Programms/Musik. □ Monika Willer: Die Konzertform der Brüder Carl Heinrich und Gottlieb Graun.

Detmold/Paderborn. Jürgen Arndt: Einheitlichkeit versus Widerstreit. Zwei grundsätzlich verschiedene Gestaltungsarten in der Musik Claude Debussys. □ Rainer Kleinertz: Franz Liszt. Frühe Schriften.

Eichstätt. keine Promotion

Erlangen/Nürnberg. Christiane Heine: Salvador Bacarisse (1898—1963) und die Kriterien seines Stils während der Schaffenszeit in Spanien (bis 1939).

Essen. keine Promotion

Frankfurt a. M. Hochschule für Musik. keine Promotion

Frankfurt a. M. Musikwissenschaftliches Institut. Robert Lug: Der Chansonnier de Saint-Germain-des-Près (Paris; BN fr. 20050). Edition sämtlicher Melodien in Struktur-Transkription nebst Analysen zur Metzner Neumennotation des 13. Jahrhunderts.

Freiburg i. Br. Christian Eisert: Die Clavier-Toccaten BWV 910-916 von Johann Sebastian Bach. Quellenkritische Untersuchungen zu einem Problem des Frühwerks. □ Ulrich Fritz: Französische Motettenkunst im Kreuzfahrerstaat Zypern. Studien zu Musik und kulturellem Hintergrund der Motetten aus dem Codex Tu B. □ Hee Sook Oh: Studien zur kompositorischen Entwicklung des jungen Hindemith. □ Dörte Schmidt: Standpunkte. Jakob Michael Reinhold Lenz im zeitgenössischen Musiktheater.

Gießen. keine Promotion

Göttingen. Rainer Birkendorf: Der Codex Pernner. Quellenkundliche Studien zu einer Musikhandschrift des frühen 16. Jahrhunderts. □ Jürgen Heidrich: Die deutschen Chorbücher aus der Hofkapelle Friedrichs des Weisen. Ein Beitrag zur mitteldeutschen Musikpraxis um 1500 □ Christian Sprang: Grand Opéra vor Gericht.

Graz. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Heinrich Zwittkovits: Die Pflege der zivilen Blasmusik im Burgenland im Spiegel der allgemeinen historischen Entwicklung [NB.: war versehentlich bereits im vorigen Jahr gemeldet worden]

Graz. Institut für Musikwissenschaft. keine Promotion

Halle. Christine Klein: Beiträge zur Geschichte der Telemann-Rezeption im Zeitraum 1767—1907. □ Ute Omonsky: Untersuchungen zur Musiksammelhandschrift Signatur N. 22 aus dem Pfarrarchiv Neustadt (Orla). Ein Beitrag zur Musikgeschichte Thüringens der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Hamburg. Alexander Danullis: Studien zur Musik John McLaughlins. □ Raymond Dittrich: Die Messen von Johann Friedrich Fasch (1688—1758). □ Rainer Heyink: Studien zum „Gonzaga“-Kodex Bologna Q 19. Herkunft, Datierung und Repertoire. □ Andreas Liebert: Die Bedeutung des Wertesystems der Rhetorik für das deutsche Musikdenken im 18. und 19. Jahrhundert. □ Eva Pintér-Lück: Claudio Saracini — Leben und Werk. □ Wolfgang Schiffner: Einflüsse der Technik auf die Entwicklung von Rock/Pop-Musik. □ Wolfram Schottler: Die »Bassariden« von Hans Werner Henze. □ Regina Wochnik: Die Musiksprache in den opere semiserie Joseph Haydns unter besonderer Berücksichtigung von *L'incontro improvviso*.

Hannover. Hochschule für Musik und Theater. Andreas C. Lehmann: Habituelle und situative Rezeptionsweisen von Musik: eine einstellungstheoretische Untersuchung. □ Brigitta Weber: Die Opernkompositionen von Wolfgang Fortner. □ Matthias Wessel: Der Humor des Nordens. Die Ossian-Dichtung in der musikalischen Komposition.

Heidelberg. Angelika Fisher: Die Bühnenwerke Michael Tippetts. □ Christoph Großpietsch: Studien zu Christoph Graupner (1683—1760). Die Suiten für den hessischen Hof in Darmstadt. □ Markus Kiesel: Studien zur Instrumentalmusik Siegfried Wagners. □ Ulrich Leisinger: Joseph Haydn und die Entwicklung des klassischen Klavierstils (bis ca. 1785). □ Fabian Lovisa: Musikkritik im Nationalsozialismus. Die Rolle deutschsprachiger Musikzeitschriften 1920—1945.

Karlsruhe. keine Promotion

Kiel. Susanne Dammann: »Genus und Charakter«. Eine rezeptions- und problemgeschichtliche Untersuchung sinfonischer Werke zwischen 1864 und 1878. □ Gunther Diehl: Der junge Kurt Weill und seine Ein-Akt-Oper »Der Protagonist« (1924/25) nach Georg Kaiser. Exemplarische Untersuchungen zur Deutung des frühen kompositorischen Werkes.

Köln. Hochschule für Musik. keine Promotion

Köln. Musikwissenschaftliches Institut. Mahmud Abdel-Aziz: Form und Gehalt in den Cellowerken von Dmitri Schostakowitsch. □ Andrea Arnoldussen: Karl Sczuka (1900—1954) — Leben und Werk. □ Regina Brandt: Religiöse Grundzüge im Werk von Frank Martin. □ Stefan Einsfelder: Zur musikalischen Dramaturgie von Giuseppe Verdis »Otello«. □ Bram Gätjen: Untersuchungen zur Akustik des Cembalos. □ Yoichi Ishikawa: Madrigalkompositionen im Umfeld der Habsburgerhöfe um 1600. □ Dietmar Jürgens: Die Meßkompositionen Friedrich Kiels. □ Gero Schließ: Igor Strawinskys frühe Lieder.

Leipzig. Walter Kindl: Geschichte des Orgelbaus im Banat.

Mainz. Ursula Kramer: »...richtiges Licht und gehörige Perspektive...« Studien zur Funktion des Orchesters in der Oper des 19. Jahrhunderts. □ Daniela Philippi: Die Geisterbraut/Svatebni kosile Op. 69 — Die heilige Ludmilla/Svatà Ludmilla Op. 71 — Studien zur »großen Vokalform« im 19. Jahrhundert. □ Franz Schwarz: »...Ihr, werth des Beyfalls!...« Die Schröters. Studien zu einer Musikerfamilie des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Marburg. keine Promotion

München. Institut für Musikwissenschaft. Marion Brück: Die langsamen Sätze in Mozarts Klavierkonzerten. Untersuchungen zur Form und zum musikalischen Satz. □ Stephan Hörner: Mozarts Werke für Harmonie-Ensemble. □ Jochen Schmedes: Thomas Selle und die biblischen Historien im 17. Jahrhundert.

München. Institut für Theaterwissenschaft. keine Promotion

Münster. Christian Höltge: Text und Vertonung. Untersuchungen zu Wort-Ton-Verhältnis und Textausdeutung in deutschsprachigen Liederzyklen mit Klavierbegleitung.

Oldenburg. Claudia Friedell: Komponierende Frauen im Dritten Reich. Versuch einer Rekonstruktion von Lebensrealität und herrschendem Frauenbild.

Osnabrück. keine Promotion

Regensburg. keine Promotion

Saarbrücken. keine Promotion

Salzburg. Institut für Musikwissenschaft. Thomas Franz Hochradner: Matthias Siegmund Biechteler (1668—1743). Leben und Werk eines Salzburger Hofkapellmeisters. Studien zur Salzburger Musikgeschichte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Siegen. keine Promotion

Tübingen. Dagmar Golly-Becker: Die Stuttgarter Hofkantorei unter Herzog Ludwig III. (1554—1593). □ Hio-Ihm Lee: Die Form der Ritornelle bei J. S. Bach. □ Rainer Nägele: Peter Joseph von Lindpaintner (1791—1856). Sein Leben. Sein Werk. Ein Beitrag zur Typologie des Kapellmeisters im 19. Jahrhundert. Mit einem Werkverzeichnis.

Wien. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Petra Mitlöhner: Die Entwicklung der Orgeltocatta im Zeitalter romantischer Musik (Deutschland, Österreich, Frankreich).

Würzburg. Beate Carl: Olivier Messiaen: »Des canyons aux étoiles«. Studien zu Struktur und Konnex.

Zürich. Bernhard Hangartner: Missalia Einsidlensia. Studien zu drei neuemierten Handschriften des 11./12. Jahrhunderts. □ Claudia de Vries: Die Pianistin Clara Wieck-Schumann. Ihr Weg als Interpretin zwischen Tradition und Individualität.